N° 8/ 2022

LEAN.

Das Magazin von Lehnen & Partner

Im Interview

„Vom Kinderzimmer in Daun direkt nach New York, Sydney oder Dubai!"

Lukas Schmitz, Start-up Gründer

die Steuerberater für heute & morgen

Inhalt

03 VORWORT „NICHTS IST SO BESTÄNDIG WIE DER WANDEL“

04 INTERVIEW MIT LUKAS SCHMITZ, START-UP GRÜNDER

08 MARCO MUTSCH: GUT GERÜSTET FÜR DEN WANDEL

09 GRUNDSTEUERREFORM: HANDLUNGSBEDARF FÜR ALLE GRUND- UND IMMOBILIENEIGENTÜMER

12 IM PORTRÄT: DAS GRUNDSTEUER-TEAM VON LEHNEN & PARTNER

14 IN DEN FEIERABEND MIT: WILHELM MÜLLERS

16 SARAH SCHARES: STEUERTIPPS FÜR STUDIERENDE

18 KULTUR EINE NEUE VERANSTALTUNGS-STÄTTE FÜR DIE EIFEL

19 REZEPT "CAPRESETÜRMCHEN" VON USCHI WAGNER, GENUSSWERK EIFEL

Impressum:
Herausgeber & verantwortlich für den Inhalt: Lehnen & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB, Teichplatz 10, 54595 Prüm, E-Mail: info@lehnen-partner.de, Telefon: +49 6551 770, www.lehnen-partner.de | Redaktion: Lehnen & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB | Layout: Bohl Design & Kommunikation, Römermauer 8, 54634 Bitburg | Fotos: Alle Bilder sind Eigentum von Lehnen & Partner mit Ausnahme von: S. 1: Titel, Lukas Schmitz, S. 4-7: Lukas Schmitz, S. 10-11: AdobeStock - Frank, S. 14: Firus & Klein GbR / Printabell, S. 16: AdobeStock - Oleksii , S. 18: AdobeStock - lunamarina & Theaterfestspiele Vulkaneifel, S. 19: Bohl Design & Kommunikation

Ihre Meinung ist uns wichtig!
Wir freuen uns auf Ihr Feedback. Bei Fragen und Anregungen kontaktieren Sie uns gerne unter der nachstehenden E-Mail-Adresse oder Telefonnummer: marketing@lehnen-partner.de, Tel.: +49 6561 966 150

“NICHTS IST SO BESTÄNDIG WIE DER WANDEL

Neun Monate ist es nun her, dass wir Ihnen unseren neuen Außenauftritt präsentieren durften. Mittlerweile gehört unser neues Designkonzept mitsamt Farben und Slogan zu Lehnen & Partner wie unsere Werte, für die wir seit unserer Gründung stehen. Wir hoffen, dass auch Sie sich mit dem neuen Erscheinungsbild angefreundet haben und ebenso mit unserem neuen Web- und Social Media Auftritt bekannt sind.

Aber nicht nur bei uns hat sich einiges verändert. Wir leben in einer sich schnell wandelnden Gesellschaft, die von Weiterentwicklung geprägt ist. So hat schon Heraklit von Ephesus frühzeitig erkannt: „Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Die Geschwindigkeit von Veränderung und Wandel haben wir dabei nicht immer in der Hand. Sie wird auch von äußeren Einflüssen bestimmt. So hat beispielsweise die Pandemie die Meetingkultur auf der ganzen Welt innerhalb kürzester Zeit verändert. Wo vor der Pandemie noch weite Strecken für verhältnismäßig kurze Meetings mit dem Auto, Zug oder Flugzeug zurückgelegt wurden, trifft man sich heute in Videokonferenzen. Natürlich können solche virtuellen Meetings die physischen Treffen nicht gänzlich ersetzen, aber als Ergänzung sind sie eine enorme zeit- und kostensparende Alternative, die nicht mehr wegzudenken ist.

Darüber hinaus gibt es viele Treiber, die Unternehmen zu Veränderungen bewegen. Sei es die Anpassung an den Wettbewerb, an veränderte Gesetze oder an weiterentwickelte Geschäftsmodelle und Technologien: Die Anpassungsfähigkeit von Unternehmen und der aktive Umgang mit Veränderungen ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor und erfordert nicht selten eine große Portion Mut. Denn den Status Quo zu verlassen ist oft auch mit der Aufgabe von Sicherheit verbunden.

Zuversicht und Mut wird auch in der Start-up Branche verlangt. Start-up Gründer Lukas Schmitz aus Daun hat frühzeitig das Potenzial des E-Commerce erkannt und nun bereits sein zweites Unternehmen am Markt etabliert. Was ihn dazu bewogen hat, seinen sicheren Job zu kündigen und sich in die Selbstständigkeit zu wagen, erfahren Sie in unserem Mandanteninterview.

Steuerberater und Heilberufe-Experte Marco Mutsch beobachtet einen Wandel im medizinischen Bereich und hat das Potenzial dessen frühzeitig erkannt. Wie sich Mutsch auf diese Entwicklung vorbereitet, lesen Sie im Artikel „Gut gerüstet für den Wandel“.

Das Jahr 2022 hält steuerlich einige Neuerungen bereit: so erwartet alle Grund- und Immobilieneigentümer ein komplexer Prozess zur Neubewertung ihrer Grundstücke sowie land- und forstwirtschaftlicher Betriebe im Rahmen der Grundsteuerreform. Damit wir unsere Mandanten bei der Erfüllung ihrer Erklärungspflichten optimal unterstützen können, haben wir bei Lehnen & Partner das „Grundsteuerteam“ ins Leben gerufen. Das Team um Projektleiterin Eva Haus steht unseren Mandanten mit seiner Expertise rund um das Thema Grundsteuer zur Seite.

Neben wichtigen steuerlichen Themen möchten wir Ihnen auch diesmal nicht die privaten Einblicke in den Feierabend der Menschen verwehren, die hinter Lehnen & Partner stehen: Wilhelm Müllers, Steuerfachangestellter und Weinbauexperte am Standort Wittlich nimmt uns mit in seinen Feierabend zwischen Tennis, dem Kröver Karneval sowie seinem Engagement in der Politik und erklärt uns seine enge Verbindung zum Weinbau.

Auch Studierende kommen in einem spannenden Beitrag wortwörtlich auf ihre Kosten: Steuerberaterin Sarah Schares erklärt uns, welche Studienkosten sich ganz einfach von der Steuer absetzen lassen und so ein zusätzliches Taschengeld für Studierende darstellen.

Zu guter Letzt beleuchten wir die Themen Kultur und Kulinarik in unserer Region auf zwei Seiten dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Christian Kaiser

Christian Kaiser
Managing Board

PAGOPACE & TRAVELLER CHARMS

Im Interview: Start-up Gründer Lukas Schmitz

„Vom Kinderzimmer in Daun direkt nach New York, Sydney oder Dubai". Das klingt zunächst verrückt, so könnte aber die Überschrift zur Geschichte von Lukas Schmitz und der Gründung seiner beiden Start-ups lauten. Der 28-jährige hat den ersten Bezahlring Deutschlands auf den Markt gebracht und damit eine neue Art des kontaktlosen Bezahlens etabliert. Wie der gebürtige Dauner zum E-Commerce gekommen ist, was hinter seinen Start-ups steckt und wie die Zusammenarbeit über Distanz mit Lehnen & Partner läuft, erfahren Sie im folgenden Interview.

Wie bist du zum E-Commerce gekommen?

Ich habe schon immer gerne als Kind und Jugendlicher bei eBay und Co. Artikel online verkauft und war immer fasziniert davon, dass Leute bei einem einkaufen können, die man gar nicht persönlich kennt und die irgendwo auf der Welt leben. Dann habe ich mein duales Studium in International Management bei Siemens gemacht und danach bei Gigaset (damals Marktführer Telefone in Europa) den Online Shop mit aufgebaut und internationalisiert. Das hat dann wirklich das Feuer in mir für den Bereich E-Commerce geweckt. Es hat mich fasziniert, dass einfach von egal wo auf der Welt auf einmal eine Bestellung eintrifft und Umsatz generiert wird, ohne, dass man direkt mit einem Kunden in Kontakt war. Bei meinem dualen Master danach im Bereich Sales Management bei UPS habe ich dann die ganze Logistikseite kennengelernt und Kunden betreut, die riesige Online Shops betreiben. Und dann dort in die Lager hineinzugehen und alles hautnah mitzuerleben und die Geschichten der Gründer zu hören, hat die Idee in mir immer mehr genährt, auch meinen eigenen Online Shop eröffnen zu wollen.

Welche Chancen und Risiken siehst du im E-Commerce?

Im E-Commerce sehe ich riesige Chancen. Traveller Charms habe ich aus meinem Kinderzimmer in Daun heraus gegründet. Und von dort aus internationale Kunden bedient. Das ist ja eigentlich unvorstellbar – aus dem Kinderzimmer in Daun direkt nach New York, Sydney oder Dubai. Egal, wo man heutzutage lebt, man hat immer die Chance weltweites Business zu machen und durch E-Commerce wird die Welt somit immer kleiner. Zudem kann man durch Social Media Marketing auch kostengünstig testen, ob ein Produkt ankommt oder nicht. Somit kann man bereits im frühen Entwicklungsstatus testen, ob man mehr Zeit in das Produkt stecken sollte. Natürlich hat man auch viele Herausforderungen und Baustellen. Den Online Shop, die Logistik, Online-Marketing und Kundenservice – und dann ist ja noch nicht die Buchhaltung gemacht. Man muss schon viele verschiedene Bereiche beherrschen, um sich dann auf Instagram und Co. langfristig durchzusetzen. Risiken sind auch, dass man als unbekannte Marke erstmal Vertrauen generieren muss.

www.travellercharms.de

Was hat dich dazu bewegt, deinen sicheren Job zu kündigen und dein erstes eigenes Start-up zu gründen?

Es hat schon immer in mir geschlummert. Durch die Selbständigkeit meines Vaters und das Wirtschaftsprojekt mit der Boston Consulting Group am TMG Daun habe ich mich gedanklich schon früh mit dem Thema Selbständigkeit und eigenes Start-up beschäftigt. Als ich dann aber meinen sicheren Job als Key Account Manager bei UPS hatte und täglich Start-ups und Gründer kennengelernt habe, die es einfach gemacht haben, habe ich gemerkt: Was die können, kann ich auch. Ich hatte ja Erfahrungen mit E-Commerce, Logistik und auch im Marketingbereich. Und habe meinen Mut gefasst und gekündigt, um mein eigenes Start-up zu gründen. Jetzt bin ich fast 3 Jahre selbständig – geht echt schnell rum die Zeit.

Was steckt hinter Traveller Charms?

Traveller Charms ist ein Shop in dem man für jeden Ort, den man bereist hat, einen Charm sammeln kann. Die Charms kann man dann an unseren passenden Schlüsselanhänger befestigen und hat seine Reiseerinnerungen somit immer dabei. Unsere Charms gibt es in Gold und Silber und die Schlüsselanhänger in 5 verschiedenen Farben. Die Idee kam dadurch, dass es irgendwie zu einer Tradition wurde, dass meine 3 Geschwister und ich meiner Mutter immer aus jedem Urlaub einen Kühlschrank Magneten mitgebracht haben. Das ist eine tolle Erinnerung, aber ehrlich gesagt, sieht man die Erinnerungen dann auch nicht so oft und hat sie nie bei sich. Mit Traveller Charms kann man die Erinnerungen immer dabeihaben und wird auch von anderen Leuten darauf angesprochen und kann sich so über die tollsten Reiseerinnerungen unterhalten. Es ist besonders beliebt als Geschenk, da man die Charms auch individuell auf Vorder- und Rückseite gravieren lassen kann. Mittlerweile verkaufen wir unsere Traveller Charms weltweit und sind ein Team von fast 10 Personen.

Dein zweites Start-up PAGOPACE gibt es nun seit September. Wie ist dir die Idee gekommen, ein Unternehmen im Bereich Contactless Payment Wearables zu gründen?
PAGOPACE haben Steffen, Bernhard und ich gemeinsam gegründet. Das war eine lustige Geschichte. Steffen ist mein bester Kumpel und Bernhard ist der Onkel von einem ehemaligen Mitbewohner von Steffen. Der hat uns drei dann gegenseitig bekannt gemacht und erkannt, dass Steffen und ich mit unserem E-Commerce und Marketing Know-How super mit Bernhard, der schon über 20 Jahre Erfahrung in der Chiptechnologie Branche hat, zusammenpassen würden. Mit Bernhard sind wir dann in die Ideenfindung gegangen und wollten ein Payment Wearable entwickeln, welches ohne Akku läuft und man immer ohne lästiges Kramen direkt bereit hat. Somit ist uns die Idee für den PAGO gekommen: ein Ring, mit dem man weltweit kontaktlos bezahlen kann. Man hält die Hand einfach an das Kartenlesegerät und schon ist der Einkauf bezahlt. Und weil er wasserfest ist, kann man ihn auch super entspannt mit an den Strand nehmen und vom Wasser direkt zur Cocktailbar gehen und seinen Cocktail bezahlen. Man kann sein Smartphone und den Geldbeutel am Strand also zu Hause lassen und muss keine Angst mehr haben, dass etwas geklaut wird, wenn man gerade am Schwimmen ist. Wer möchte kann demnächst auch gerne mal am Neumarkt in Köln vorbeischauen und unsere PAGOS ausprobieren – dort eröffnen wir unseren ersten PAGO Flagship Store direkt im Herzen von Köln. Eröffnung ist wahrscheinlich Mitte des Jahres.

Wie wurde das Produkt am Markt angenommen?
Wir waren ehrlich gesagt überrumpelt von dem Feedback. Bereits vor dem Launch unseres Shops haben wir ein paar TikToks und Reels auf den Sozialen Kanälen veröffentlicht und diese wurden dann millionenfach angeschaut. Somit haben wir schon eine große Newsletter Liste, die sich für den Launch unseres Shops eingetragen haben und als wir am 08.09.2021 um 00:00 Uhr unseren Shop live gestellt haben, kamen direkt die ersten Bestellungen – das war ein super Gefühl! Dass wirklich Leute darauf hingefiebert haben, dass wir unseren PAGO endlich verkaufen und direkt zuschlagen. Dann kam ein großer n-tv Bericht und wir waren innerhalb von 2 Tagen komplett ausverkauft und mussten unsere Produktion ankurbeln. Durch diesen Bericht kam auf einmal etwas Großes ins Rollen. RTL, WDR, EXPRESS, Kölner Stadtanzeiger und 1Live haben über uns berichtet und wir hatten eine super Medienpräsenz – und das bereits in den ersten Monaten. Natürlich waren wir völlig überrumpelt was die Bestellmengen anging. Wir waren mehrfach ausverkauft und es war echt schwer zu planen, wie viele PAGOS wir herstellen müssen. Ich musste meine Familie und Freunde zusammentrommeln, die uns dann netterweise am Wochenende ausgeholfen haben, damit wir mit den Bestellungen hinterherkommen. Und bereits jetzt nach 6 Monaten haben wir schon ein Team von 8 Leuten bei PAGOPACE und werden gegen Ende des Jahres 2022 wahrscheinlich über 15 Personen sein.

Du legst großen Wert auf einen nachhaltigen Versand eurer Produkte, wie setzt ihr das um?
Ja das Thema Nachhaltigkeit ist uns sehr wichtig. Natürlich bin ich durch meine Wurzeln in der Eifel sehr naturverbunden. Im Versand arbeiten wir mit DHL GoGreen und unsere Kartonagen sind aus Gras hergestellt. Das Klebepapier aus Papier und die Verpackungschips sind aus Maisstärke. Somit ist unsere Versandverpackung 100% kompostierbar. Zudem spenden wir auch Teile unseres Gewinns, damit Bäume gepflanzt werden können. Das ist nicht nur uns wichtig, sondern auch für die Kundinnen und Kunden spielt der Bereich Nachhaltigkeit eine sehr wichtige Rolle.

Was gefällt dir besonders am Start-up Alltag? Welchen Herausforderungen muss man sich als junger Gründer stellen?
Mir gefällt es sehr, dass man eigene Konzepte und Strategien entwickelt und diese dann auf dem Markt testet. Man kann als Start-up schnell Sachen ausprobieren und schnell auf Veränderung reagieren. Das war ich zu meiner Zeit als Mitarbeiter in der Konzernwelt gar nicht gewohnt und mich hat es immer gestört, dass alles so langsam war. Eines der tollsten Gefühle ist, wenn man sich z.B. ein neues Produkt überlegt hat und dann merkt, dass es bestellt wird.
Zudem ist für mich einer der wichtigsten Punkte, dass man sich das Team, mit dem man arbeiten möchte, selbst zusammenstellen kann. Das ist einfach ein riesen Luxus, wenn man seine eigene Unternehmenskultur mit dem richtigen Personal prägen kann und man Leute um sich hat, mit denen man sich einfach gerne umgibt und die einen auch weiter motivieren und positiv beeinflussen.
Man muss schon ein Allrounder sein, denn besonders am Anfang macht man ja alle Bereiche selbst: E-Commerce, Logistik, Online-Marketing, Personal, Finanzen – einfach alles. Die größten oder „nervigsten" Herausforderungen sind alle rund um das Thema Bürokratie. Das kann schon sehr zäh sein in Deutschland, muss aber auch gemacht werden. Und man sollte von Anfang an auch einen Steuerberater an seiner Seite haben, der sich gut um einen kümmert und dem man auch mal Fragen stellen kann. Besonders am Anfang muss man da wirklich viel lernen und da hatte ich mit Lehnen & Partner echt Glück.

Was sind deine Pläne für die Zukunft? Könntest du dir vorstellen, noch ein weiteres Produkt auf den Markt zu bringen bzw. hast du schon Ideen?
Ich habe immer sehr viele Geschäftsideen. Am schwierigsten ist es für mich gewesen, mich zu fokussieren. Aber genau das ist es, was meiner Meinung nach sehr zum Erfolg beigetragen hat. Deshalb liegt der Fokus jetzt erstmal auf meinen jetzigen Unternehmen. Besonders bei PAGOPACE sind wir ja noch ganz am Anfang und dort wird sich noch viel tun in nächster Zeit. Wir werden zeitnah weitere coole Produkte und Services rund um den PAGO auf den Markt bringen. Zudem vertreiben wir den PAGO aktuell hauptsächlich in Deutschland – die Internationalisierung steht ganz klar auf der Agenda. Zudem gibt es auch schon Pläne, dass wir die Funktionalität des PAGOS erweitern können. Beispielsweise gibt es Prototypen, mit denen man schon einen Tesla öffnen und starten kann. Auch ein ÖPNV Ticket kann theoretisch schon auf unseren PAGO gespielt werden. Und das ist nicht das Ende der Fahnenstange. Da ist also noch sehr viel Potenzial. Auch im Bereich B2B erhalten wir immer mehr Kooperationsanfragen. Ringe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auch sehr gefragt. Wer da Lust hat, kann sich auch gerne bei uns melden und vielleicht entspringt ja etwas Interessantes.

Was würdest du jungen Leuten raten, die mit dem Gedanken spielen, ein eigenes Unternehmen zu gründen? Hast du Tipps oder Ratschläge?
Ich denke der wichtigste Tipp ist: Einfach machen. Man kann heute auch neben dem Beruf ganz einfach weltweit Produkte oder Services aus den eigenen 4 Wänden verkaufen. Innerhalb von einer Woche und mit kleinem Budget kann man durch Social Media Werbungen testen, ob ein Produkt funktionieren kann, oder nicht. Deshalb sollte man ein Produkt entwickeln – aber anfangs nicht zu viel Zeit und Geld investieren, um es perfekt zu machen. Wichtiger ist, dass man so früh wie möglich testet, ob der Markt das Produkt annimmt. Wenn es einen Markt für das Produkt geben sollte, kann man mehr Zeit in die Perfektionierung stecken. Zudem sollte man ganz spitz mit nur einem Produkt starten – falls es Services sind, mit nur einem Hauptservice. Wenn sich das Produkt dann bewährt, kann man es schön erweitern.
Ebenso sollte man im ersten Schritt erstmal mit Leuten sprechen, die schon gegründet haben. Diese können enorm viele Tipps geben, die nicht nur Geld, sondern auch wertvolle Zeit einsparen können. Aber auch der Austausch seiner Idee mit Freunden und Bekannten hilft enorm dabei, zu verstehen, wie potenzielle Kunden ticken und welche Fragen gestellt werden. Und man kann natürlich schon feststellen, wie hoch das Potenzial ist.

Obwohl du in Köln lebst, hast du dich dazu entschieden, Lehnen & Partner deine steuerlichen Angelegenheiten anzuvertrauen. Wie läuft die Zusammenarbeit über die Distanz mit Lehnen & Partner?
Die Zusammenarbeit läuft wirklich super mit Lehnen & Partner. Dadurch, dass Lehnen & Partner in Sachen Digitalisierung sehr weit vorangeschritten ist, ist die räumliche Distanz gar kein Problem. Ob normal oder Videotelefonie – die Kommunikation läuft echt top. Am meisten spreche ich mit Sebastian Koch und Annika Wirtz aus seinem Team. Und die Zusammenarbeit mit den beiden macht echt Spaß und ist fachlich top. Wir haben besonders im Rahmen der Gründungen und bei strategischen Entscheidungen enorm vom Support und Know-How von Lehnen & Partner profitieren können. Es ist einfach gut zu wissen, dass man einen starken Partner im Bereich Steuern an der Seite hat, der einem den Rücken freihält und man sich somit entspannt auf das Geschäft konzentrieren kann. ■

GUT GERÜSTET FÜR DEN WANDEL

Marco Mutsch absolviert Zusatzausbildung zum Leiter für Medizinische Versorgungszentren

Medizinische Versorgungszentren (MVZ) sind seit mehr als 15 Jahren nicht mehr aus der ambulanten Versorgungslandschaft in Deutschland wegzudenken.
Die Anforderungen an die Geschäftsführung von Medizinischen Versorgungseinrichtungen sind sehr umfassend und es bedarf besonderer Kenntnisse im Medizin-/Vertragsarztrecht, Steuer- und Gesellschaftsrecht sowie der kaufmännischen Unternehmensführung.

Um für den Wandel in der ambulanten Versorgungsstruktur gut gerüstet zu sein und den Betreibern Medizinischer Versorgungszentren die bestmögliche unternehmerische Beratung zu bieten, hat Steuerberater Marco Mutsch die Ausbildung zum MVZ-Geschäftsführer (IHK) absolviert.

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung beobachtet seit der Einführung der Medizinischen Versorgungszentren in der Versorgungslandschaft im Jahre 2004 ein stetiges Wachstum. Die Anzahl der MVZ stieg in 15 Jahren von 70 Zentren im Startjahr auf eine Gesamtzahl von aktuell mehr als 3.800.

Die Bedeutung der MVZ in der Versorgungslandschaft nimmt deutlich zu, insbesondere auch, weil zunehmend Ärztinnen und Ärzte sich eher eine sichere Anstellung mit Work-life-Balance im Vergleich zur eigenen Niederlassung wünschen, oder sich auch ärztliche Fachdisziplinen in Niederlassung nutzbringender zusammenschließen können.

Die Gründung eines MVZ kann viele Vorteile mit sich bringen, allerdings lauern hier auch einige steuerliche und juristische Stolpersteine, die der besonderen Aufmerksamkeit bedürfen. Fragen zur Klärung der Finanzierung, der passenden Rechtsform und dem Haftungskonzept, zur Rechnungslegung, der Anstellung von Ärztinnen und Ärzten und vielem mehr müssen zu Beginn detailliert geplant und besprochen werden.

Marco Mutsch, Steuerberater und Fach-StB im Heilberufebereich und Gesundheitswesen, hat die Potentiale und Hürden, die sich in der Geschäftsführung von MVZ aufzeigen, erkannt und sich gezielt auf diese vorbereitet.

Durch die Ausbildung zum MVZ-Geschäftsführer (IHK Köln) verfügt Mutsch über eine weitergehende Expertise zur erfolgreichen Begleitung und Beratung von Betreibern und Geschäftsführung Medizinscher Versorgungszentren. „Veränderungen sind Teil der Weiterentwicklung – und wir möchten unseren Mandanten gut gerüstet für den Wandel und die Weiterentwicklung zur Seite stehen“.

Weiterentwicklung ist für Marco Mutsch auch stets ein privates Ziel. Seit seiner Jugend ist er begeisterter Kampfkünstler und hat zuletzt vor wenigen Wochen die Prüfung auf den 1. Lehrergrad im Wing Tsun bei seinem SiFu Constantin Mock in Trier bestanden. „Es war mein Wunsch in meiner Karriere in den Kampfkünsten nach der Schwarzgurt-Prüfung im Karate auch den Ausbildungsabschluss auf den 1. Lehrergrad im Wing Tsun zu erreichen“, so Mutsch; und dort geht die Reise auch für Ihn weiter!
Gerade neben dem sportlichen Aspekt der Kampfkünste prägen ihn auch deren Grundhaltungen wie Aufmerksamkeit, Zielstrebigkeit, Durchhaltevermögen, Courage und Kontrollvermögen.

Gerne berät Sie Marco Mutsch in allen Angelegenheiten um das Thema der MVZ-Geschäftsführung und steht Ihnen fachlich zur Seite. ■

Kontakt

Marco Mutsch
Bachelor of Arts (B.A.)
Steuerberater
Fachberater Heilberufebereich (IFU/ISM gGmbH)
Fachberater Gesundheitswesen (IBG/HS Bremerhaven)

marco.mutsch@lehnen-partner.de
T: +49 6561 96610

GRUNDSTEUERREFORM

Handlungsbedarf für alle Grund- und Immobilieneigentümer

Kurz & knapp:

- Die bisherige Berechnung der Grundsteuer ist verfassungswidrig
- Grundstücke und Immobilien werden zum Stichtag 01.01.2022 neu bewertet
- Eigentümer sind verpflichtet, **bis zum 31.10.2022** eine Grundsteuererklärung abzugeben
- Die neu ermittelten Werte zur Grundsteuer werden ab dem Jahr 2025 herangezogen

Grundlegende Inventur des gesamten Grundbesitzes in der BRD

Bereits 2018 hat das Bundesverfassungsgericht die alte Besteuerung als verfassungswidrig erklärt und den Steuergesetzgeber zur Neuregelung der Grundsteuer verpflichtet. Wegen veralteter Werte muss jetzt eine neue Berechnungsgrundlage geschaffen werden. Dies hat zur Folge, dass in Deutschland rund 35 Millionen Grundstücke sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe neu bewertet werden müssen.

Bisher wurde für die Berechnung der Grundsteuer der Einheitswert verwendet. War die Berechnungsgrundlage einmal vom Finanzamt gefunden, galt diese auch regelmäßig bis heute fort. Der Einheitswert basiert jedoch auf den Wertverhältnissen zum 01.01.1964 – in den alten Bundesländern stammen die Daten sogar von 1935. Die Werte für die Grundsteuer liegen heute deutlich unter den realen Verkehrswerten. Die Wertsteigerung eines modernen Hauses blieb in der bisherigen Berechnung unberücksichtigt, genauso das Alter von Gebäuden. Ziel dieser Reform ist es seitens des Gesetzgebers nicht, die Grundsteuer zu erhöhen. Vielmehr soll erreicht werden, dass für Grundstücke in gleicher Lage und gleicher Größe auch die gleiche Grundsteuer festgesetzt wird. Zudem soll sich der neue Grundsteuerwert an den aktuellen Markt- und Verkehrswerten anlehnen.

Neue Grundsteuer für alle Grund- und Immobilien-Eigentümer ab Januar 2025

Ob die Grundsteuer, die Sie dann zu zahlen haben, höher oder niedriger sein wird, lässt sich jetzt noch nicht sagen, da dies vor allem davon abhängt, ob Ihre Gemeinde/Stadt den Hebesatz anpassen wird. Was man sagen kann ist, dass der neue Grundsteuerwert vermutlich wesentlich höher ausfallen wird, als der zuletzt festgestellte Einheitswert. Auf Basis der neuen Grundsteuerwerte legt die Stadt oder die Gemeinde die endgültige Höhe der Grundsteuer fest. Dafür bestimmt die Gemeinde/Stadt einen eigenen Hebesatz. Erst der Grundsteuerbescheid der Gemeinde/Stadt fordert Sie zur Zahlung der Grundsteuer auf.

Die Finanzämter werden für die Neubewertung aller Grundstücke mehrere Jahre Zeit benötigen. Erst wenn alle Besteuerungsgrundlagen (Grundsteuerwerte) festgestellt sind, werden die Kommunen auf dieser Kenntnis die Hebesätze für die Steuer festlegen. Somit werden die **neuen Werte zur Berechnung der Grundsteuer** auch erst **ab dem Jahr 2025** herangezogen. Das bedeutet, dass die Eigentümer erst ab 2025 die neue Grundsteuer bezahlen müssen. Bis dahin wird die alte Grundsteuer weiter gelten. Der neu ermittelte Grundsteuerwert wird für eine Zeit von 7 Jahren zur Grundsteuerbemessung herangezogen. Damit die Werte auf dem aktuellen Stand bleiben, wird künftig alle 7 Jahre eine Neubewertung stattfinden. Grundsätzlich ist also alle 7 Jahre eine Grundsteuererklärung abzugeben.

Grundsteuer: Ein wichtiger Baustein der kommunalen Finanzausstattung
Die Grundsteuer ist mit einem bundesweiten Aufkommen von insgesamt fast 15 Milliarden Euro pro Jahr eine wichtige Einnahmequelle der Städte und Gemeinden. Anders als die Gewerbesteuer ist die Grundsteuer keinen konjunkturellen Schwankungen unterworfen und sorgt für Planungssicherheit bei den Kommunen.

Ermäßigungen der Grundsteuer:
Sozialer Wohnungsbau und nach dem Wohnraumförderungsgesetz geförderte Wohnung profitieren von einer 25 %-igen Ermäßigung. Bei **Baudenkmälern** reduziert sich außerdem die Steuerbemessungsgrundlage um 10 %.

Warum spricht man in der Grundsteuerreform von einem Bundesmodell oder Landesmodell?
Das Grundsteuergesetz ist eine bundesgesetzliche Neuregelung. Die Bundesländer bekamen aber die Möglichkeit eigene Gesetze zur Grundsteuer zu erlassen. Abweichende Landesregelungen gibt es in: Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Saarland und Sachsen.

Was passiert, wenn nicht gemeldete Veränderungen an den Grundstücksgegebenheiten dem Finanzamt erst über die neue Grundsteuererklärung bekannt werden?
Veränderungen der Grundstücksgegebenheiten, wie beispielsweise ein Dachgeschossausbau, hätten in der Vergangenheit eigentlich zu einer Nachfeststellung des Einheitswertes und damit zu einer Anpassung der Grundsteuer geführt. Hier gilt nun für die erstmalige Erklärung zum 01.01.2022 eine **Steuer-Amnestie**. Das heißt, neue Erkenntnisse werden frühestens für den Feststellungszeitpunkt 01.01.2022 berücksichtigt und haben durch Fortschreibung des Einheitswertes lediglich für die Jahre 2022, 2023 und 2024 eine Auswirkung auf die Grundsteuer. Die zurückliegenden Jahre werden nicht mehr nacherhoben.

Handlungsbedarf für alle Grund- und Immobilien-Eigentümer

Egal ob Eigentümer von unbebauten Grundstücken oder mit aufstehendem Gebäude und unabhängig davon, ob eigengenutzt, vermietet, betrieblich oder land- und forstwirtschaftlich genutzt: Die Finanzverwaltung hat am 30.03.2022 in einer öffentlichen Bekanntmachung im Bundessteuerblatt alle Grundstückseigentümer zur Abgabe einer Feststellungserklärung für Zwecke der Grundsteuer aufgefordert. Sie als Eigentümer sind hieraus betroffen und gesetzlich verpflichtet. Eine persönliche Aufforderung der Finanzverwaltung gegenüber jedem Grundstückseigentümer wird es nicht geben.
Die Neuermittlung der zugrundeliegenden Grundsteuerwerte erfolgt bereits kurzfristig. Für jedes Grundstück und jede Immobilie müssen Eigentümer **bis zum 31.10.2022** eine gesonderte Erklärung zur Feststellung der Grundsteuerwerte beim Finanzamt in elektronischer Form abgeben.
Die fristgerechte Abwicklung der Grundsteuererklärungen stellt eine beachtliche Herausforderung für die Verwaltung und für den Eigentümer und dessen Steuerberater dar und ist ohne automationstechnische Unterstützung in dieser kurzen Frist nicht zu bewältigen. Wir begleiten Sie durch die Grundsteuerreform und gestalten für Sie den Prozess zur Bewertung Ihres Eigentums so einfach und effizient wie möglich.
Stichtag für die Wertfeststellung ist der 01.01.2022. Das heißt maßgebend sind die Gegebenheiten (Eigentumsverhältnisse, Art und Umfang der Bebauung und Nutzung) als auch die Wertverhältnisse zum 01.01.2022. Die Höhe der Grundsteuer richtet sich ausschließlich nach den Wertverhältnissen zu Beginn des Kalenderjahres. Änderungen der Gegebenheiten im Laufe eines Kalenderjahres wirken sich auf die Grundsteuer erst im folgenden Kalenderjahr aus. ■

Wir kommen gezielt auf Sie zu und begleiten Sie durch die Grundsteuerreform!

Ihre Grundsteuer-Experten

Die neuen Wertmaßstäbe

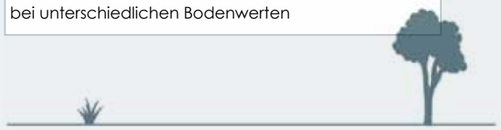
Die Ermittlung des Grundsteuerwerts ist abhängig von der Grundstücksart und dessen Nutzung:

Unbebaute Grundstücke

- Grundstücke ohne Bauwerke (z.B. Gartengrundstücke)
- Grundstücke mit Gebäuden in der Bauphase, welche zum 1. Januar 2022 noch nicht fertiggestellt waren

► Wertermittlung auf Basis der nackten Bodenwerte

Besonderheiten:
bei unterschiedlichen Bodenwerten



Wohnimmobilien

- Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhaus
- Mietwohngrundstück
- Eigentumswohnung

► Wertermittlung u.a. auf Basis der Wohnfläche der Räumlichkeiten und in Abhängigkeit vom Alter des Gebäudes

Besonderheiten: bei An- und Umbauten und sanierten Objekten

Geschäftsgebäude

- Gewerbe- und Geschäftsimmobilie
- gemischt genutzte Grundstücke
- Öffentliche Bauwerke

► Wertermittlung u.a. auf Basis der Grundfläche der Gebäude und in Abhängigkeit vom Alter der Gebäude

Besonderheiten: bei An- und Umbauten und sanierten Objekten

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe

- Aktive L+F-Betriebe
- Reine Verpachtungsbetriebe

► Wertermittlung auf Basis der Nutzungsart der jeweiligen Flächen des gesamten Betriebes

Besonderheiten: bei der Hofstelle, Nebenbetrieben, Weingütern, Windkraftanlagen und Tierbeständen

Grundsteuer-ABC

Grundsteuer A
wird für alle **land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke** erhoben

Grundsteuer B
wird für alle **bebaute und unbebaute Grundstücke** erhoben, die nicht unter A fallen

Grundsteuer C*
können Städte und Gemeinden auf **baureife, unbebaute Grundstücke** erheben, wenn das städtebaulich sinnvoll ist

*Die **Grundsteuer C wurde neu eingeführt** und ist optional. Das heißt die Gemeinden entscheiden selbst, ob sie diese festsetzen oder nicht. Damit können sie dann baureife Grundstücke höher besteuern. Indem die Grundsteuer teurer wird, soll der Spekulation mit Bauland entgegengewirkt werden.

DAS GRUNDSTEUERTEAM

von Lehnen & Partner im Porträt

Die Grundsteuerreform stellt Deutschlands Steuerberater vor eine Mammutaufgabe. Rund 35 Millionen Grundstücke müssen nach der Reform der Grundsteuer in 2022 neu bewertet werden. Auch Lehnen & Partner hat sich der Thematik frühzeitig angenommen und Vorkehrungen getroffen. Mit der Gründung eines Expertenteams möchten wir von Lehnen & Partner unseren Mandanten einfach und steueroptimal durch das Feststellungsverfahren verhelfen, welches von der Finanzverwaltung auferlegt wurde.

Die Grundsteuerreform fordert die Steuerberater in der kurzfristigen Aufbereitung der neuen Gesetzgebung und Verwaltungsauffassung. In unserem Fokus steht die steueroptimierte Bewertung von Grundstücken, Immobilien und land- und forstwirtschaftlichen Betrieben für Zwecke der Grundsteuerwertfeststellung. Schließlich wird dieser Wert für geraume Zeit als Grundsteuerbemessung herangezogen.

„Haus ist Programm"- wie in so einigen anderen Projekten. **Eva Haus** ist in der Geschäftsleitung von Lehnen & Partner verantwortlich für das Projekt- und Wissensmanagement. Als zertifizierte Fachberaterin für Immobilienbesteuerung verfügt sie über eine außerordentliche Expertise rund um die Besteuerung aber auch die Bewertung von Immobilien. In dieser Fach-Disziplin ist sie genau die Richtige für eine erfolgreiche Umsetzung der Grundsteuerreform für die Mandate von Lehnen & Partner.

Projektentwicklerin **Lena Lützen** ist ebenfalls intensiv mit dem Thema Immobilien vertraut: Als ehemalige Unternehmerkundenbetreuerin einer Bank übernahm sie die Begleitung zahlreicher Immobilienfinanzierungen und -bewertungen. Mit ihrer Erfahrung aus dem Blickwinkel der Unternehmerkundenbetreuerin sowie ihrer Tätigkeit in der Gestaltungsberatung hat sich die Masterabsolventin der Projektentwicklung des Grundsteuerteams angenommen.

Steuerexpertin **Jennifer Weber** kann durch ihre Fortbildung zur Fachberaterin für Unternehmensnachfolge Ihr Know-how gezielt in den Bereich der Grundsteuer einbringen. In ihrer täglichen Arbeit als Steuerberaterin betreut sie Unternehmensmandate diverser Branchen in den verschiedensten steuerlichen Fragestellungen. In Nachfolgeprozessen stellt die Bewertung der Geschäftsimmobilien / Geschäftsgrundstücke ein Teil der Unternehmensbewertung dar. Mit dieser Erfahrung ist Jennifer Weber genau die richtige Ansprechpartnerin für Unternehmensmandate.

Steuerfachwirtin **Katharina Hahn** ist im Hause Lehnen & Partner Ansprechpartnerin im Fachbereich der Privatsteuern, insbesondere die Besteuerung von Immobilien-Eigentum macht ihre Expertise aus. Sowohl die Wertbeurteilung diverser Grundstücksarten im Erwerbsvorgang, als auch die Einschätzung von Sanierungsaufwendungen alter Objekte gehört zu ihren Themen. Durch ihre Steuer-Expertise im Bereich der Rendite-Immobilien ist Katharina Hahn die Ansprechpartnerin für Eigentümer von Wohngrundstücken.

In Sachen Land- und Forstwirtschaft wird das Grundsteuerteam von Steuerberater **Hans-Peter Schmitt** unterstützt. Als langjähriger Geschäftsleiter im Bereich Land- und Forstwirtschaft ergänzt er das Projektteam um eine weitere wichtige Expertise. In diesem Fachbereich ist Spezialwissen gefragt. Hier geht es in der Grundsteuer nicht lediglich um die Bewertung der vorhandenen Grundstücke, sondern um die Bewertung des gesamten land- und forstwirtschaftlichen Betriebs. ■

Unser Team auf einen Blick:

Eva Haus
Diplom-Finanzwirtin (FH)
Steuerberaterin
Fachberaterin für Immobilienbesteuerung (DStBA)
Projektverantwortung

Lena Lützen
M.A. General Management
Fachbereich Gestaltungsberatung
Projektentwicklung

Hans-Peter Schmitt
Dipl.-Betriebswirt (FH)
Steuerberater
Landwirtschaftliche Buchstelle
Experte für land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Jennifer Weber
Steuerberaterin
Fachberaterin für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)
Expertin für Geschäftsgrundstücke

Katharina Hahn
Steuerfachwirtin
Fachbereich Einkommensteuer
Expertin für Wohngrundstücke

Kontakt
grundsteuer@lehnen-partner.de

IN DEN FEIERABEND MIT...

Wilhelm Müllers,
Steuerfachangestellter
am Standort Wittlich

„Die Freiheit des Menschen ist für mich das Wichtigste“

Unter seinen Kollegen zählt Wilhelm Müllers an unserem Standort Wittlich zu den Urgesteinen. Im Jahre 1969 begann der Weinbauexperte seine Lehre in der Kanzlei von Karl Neidhöfer in Kröv, welche 1992 durch Paul Krötz und in 2020 von Lehnen & Partner übernommen wurde. Seitdem hält der gebürtige Kröver dem Steuerwesen die Treue. Seine langjährigen Kollegen sind sich einig: Willi ist immer für einen Spaß zu haben und sticht besonders durch seine Hilfsbereitschaft heraus. Welchen Aktivitäten der heimatverbundene Steuerfachangestellte in seiner Freizeit nachgeht und warum er nicht nur steuerlich, sondern auch privat dem Weinbau sehr verbunden ist, erfahren Sie in der Rubrik „In den Feierabend mit“.

„Tennis macht Spaß und hält fit“

Im Jahre 1978 machte Müllers seine ersten Tennisversuche im TC Wildbad Traben-Trarbach. Noch heute erinnert er sich an seine erste Begegnung mit seinem damaligen Trainer Markus Böse. „Nach der Gründung des TC Kröv e.V. im Jahre 1991 spielte ich 19 Jahre in der Herren 40, aufgrund einer Hüftprothese seitdem nur noch als Hobbyspieler“. Neben dem Spaß- und Fitnessfaktor schätzt Wilhelm Müllers an seinem Hobby besonders die tolle Kameradschaft unter den Spielern. Derzeit geht er diesem Hobby wöchentlich 1-2 Stunden, im Winter alle 2 Wochen 2 Stunden in der Tennishalle Bernkastel-Kues nach.

„Bei Karneval ist stets ein Jux dabei“

Neben dem Sport liegt Müllers ebenso der Erhalt des karnevalistischen Kulturguts am Herzen: „Ich war von 1977 bis 2010 Schatzmeister des Karnevalsclubs ‚Kröver Reichsnarren‘ und habe auch während dieser Zeit fast jährlich bei Auftritten mitgemacht. Als ich dann aus dem Vorstand austrat wurde ich bei den Sängern herzlich aufgenommen und singe seither mit.“ Und obwohl der Karneval nur einige Tage im Jahr in Anspruch nimmt, so stehen in der Zeit von Mitte September bis Ende Februar Ideensuche, Songauswahl, das Schreiben von Texten sowie zahlreiche Proben auf der Agenda. Neben den Auftritten in der Karnevalszeit besuchen die Sänger auch weitere Feste und Veranstaltungen in Kröv, um dort ihr Können zum Besten zu geben.

„Nicht nur meckern, sondern etwas tun und bewegen“

Wilhelm Müllers ist nicht nur im örtlichen Tennis- und Karnevalsverein aktiv, sondern engagiert sich auch in der Kommunalpolitik. „Seit 1972 bin ich Mitglied der FDP, von 1974 bis 1988 hatte ich das Amt des Schatzmeisters des FDP-Verbandes Kröv-Bausendorf inne und ab 1988 führte ich das Amt des Vorsitzenden aus.“ Darüber hinaus gehörte er dem Gemeinderat Kröv, dem Verbandsgemeinderat Kröv-Bausendorf und der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach an. Seit 1999 bekleidet er zusätzlich ein Amt im Kreistag Bernkastel-Wittlich.

Beruflich und privat dem Weinbau sehr verbunden

Nicht nur beruflich, sondern auch privat pflegt Weinbauexperte Wilhelm Müllers ein enges Verhältnis zum Wein. Warum das so ist, erklärt er uns: „Meine Eltern betrieben ein Weingut und einen Weinhandelsbetrieb in Kröv, der nach dem frühen Tod meines Vaters 1971 erst von meiner Mutter und ab 1975 von meinen älteren Brüdern bis 1993 fortgeführt wurde. Der Betrieb wurde dann aus Alters- und Gesundheitsgründen von meinen Brüdern veräußert. Schon als Kind habe ich dort sowohl bei der Weinlese als auch im Verpackungsraum und Büro mitgearbeitet. Jetzt bin ich nur noch Weingenießer und besuche einige Weinverkostungen und -proben, öfters auch die ProWein (größte Weinfachmesse der Welt in Düsseldorf mit ca. 6000 internationalen Anbietern). Mein Lieblingswein ist eine Riesling Spätlese trocken oder feinherb von der Mosel.“ ■

STEUERTIPPS FÜR STUDIERENDE

Was kann ich als Studienkosten von der Steuer absetzen?

Schicke Wohnung, in den Semesterferien um die Welt reisen und im Besitz des neuesten Smartphones sein – so oder so ähnlich stellt man sich sein Studentenleben vor. Leider entspricht das nicht immer der Realität, denn ein Studium kostet in den meisten Fällen eine Menge Geld. Dennoch ist jede Investition in die eigene Bildung gut angelegtes Geld und ein Garant für einen festen Job und ein gutes Gehalt. Gut, dass sich viele Studienkosten ganz einfach von der Steuer absetzen lassen. Wie das funktioniert, erfahrt Ihr in den Steuertipps für Studierende von unserer Expertin Sarah.

Wichtig: Unterscheidung zwischen Erst- und Zweitstudium

Das Bundesverfassungsgericht hat entschieden, dass Ausgaben für das Erststudium und für die erste Ausbildung nicht als Werbungskosten geltend gemacht werden dürfen! Wenn direkt nach dem Abitur oder Fachabitur ein Studium begonnen wurde, handelt es sich hierbei um ein Erststudium. Wenn jedoch eine Ausbildung oder ein weiteres Studium (dieses muss beendet sein) vorausgegangen ist, geht man von einem Zweitstudium aus. Dies ist besonders wichtig bei der Unterscheidung von Werbungskosten und Sonderausgaben: Bei einem Erststudium können die Kosten nur als Sonderausgaben geltend gemacht werden, welche auf 6.000 € begrenzt sind. Werbungskosten hingegen sind „unbegrenzt“ absetzbar und können sogar in zukünftige Jahre als Verlustvortrag gelten gemacht werden. Die Ausnahme dieser Regelungen betrifft das Duale Studium, da die berufliche Tätigkeit als erste Tätigkeit angesehen wird. Daher können die Kosten für den studentischen Teil als Werbungskosten gelten gemacht werden.

Absetzbare Werbungskosten im Überblick

Arbeitsmittel

Schnell kommen bei Studierenden für die Anschaffung von Arbeitsmitteln große Summen an Euro zusammen. Zu diesem Posten gehören unter anderem Fachbücher bzw. Fachliteratur, Kosten für Kopien und Drucker, Büromaterial oder das Laptop. Wirtschaftsgüter müssen grundsätzlich über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben werden, wenn diese 952 Euro brutto (800 Euro netto) übersteigen.

Fahrtkosten

Sämtliche Fahrtkosten mit dem privaten PKW zur Uni lassen sich mit 0,30 Euro/km (ab dem 21. km mit 0,35 Euro/km bzw. 0,38 Euro/km) grundsätzlich als Entfernungspauschale absetzen. Dabei wird die einfache Strecke bemessen (nicht Hin- und Rückweg). Fahrtkosten mit anderen Verkehrsmitteln sind mit maximal 4.500 Euro absetzbar. In Ausnahmefällen werden Hin- und Rückweg angerechnet.

Studiengebühren und Zinsen für Kredite oder BAföG

Studiengebühren bzw. Semesterbeiträge stellen meist die höchste Position in der Kostenaufstellung des Studiums dar. Genau wie die Zinsen für Studienkredite oder das BAföG lassen sich diese Kosten im Regelfall von der Steuer absetzen.

Zweitwohnung

Wenn sich der Lebensmittelpunkt des Studierenden in der „Heimat“ befindet, d.h. eine zweite Wohnung bzw. ein zweiter Wohnraum entgeltlich am Ort der Bildungseinrichtung genutzt wird, dann lassen sich diese Kosten steuerlich geltend machen (Achtung: Kinderzimmer im Elternhaus fällt nicht darunter!). Dazu zählen ebenfalls für den Zweitwohnsitz gezahlte Rundfunkgebühren. Zusätzlich lassen sich maximal drei Monate lang eine Verpflegungspauschale außerhalb des Hauptwohnsitzes anrechnen. Darüber hinaus ist ebenfalls das Ansetzen einer Umzugskostenpauschale möglich.

Studienreisen

Studienreisen und Exkursionen werden wie Dienstreisen behandelt. Hier gilt ebenso die bereits erwähnte Kilometerpauschale. Übernachtungskosten und Verpflegungsmehraufwendungen können mit 28 Euro für einen ganzen Tag in Abwesenheit bzw. mit 14 Euro für eine Abwesenheit von mehr als acht Stunden und An- und Abreisetag geltend gemacht werden.

Lerngruppen

Sowohl Fahrtkosten zu Lerngruppen können mit 0,30 Euro/km (ab dem 21. km mit 0,35 Euro/km bzw. 0,38 Euro/km) berechnet werden, als auch Verpflegungsmehraufwendungen bei einem Aufenthalt von mehr als 8 Stunden (zu je 14 Euro), wenn sich die Lerngruppe außerhalb der ersten Tätigkeitsstätte befindet. In diesem Fall zählt sowohl der Hin- als auch der Rückweg in die Berechnung. Hier ist es wichtig zu erwähnen, dass eine Aufzeichnungspflicht mit Unterschriften aller Beteiligten der Gruppe gilt.

Arbeitszimmer

Verfügt man als Studierender über ein Arbeitszimmer, welches mindestens zu 90 % zu Studienzwecken verwendet wird, dann ist auch dieses steuerlich absetzbar. Voraussetzung ist hier, dass es sich um einen abgetrennten Raum zur Wohnung handelt. Anstelle der tatsächlichen Kosten für das Arbeitszimmer kann auch die Homeoffice Pauschale für die Jahre 2020 bis 2022 in Höhe von 5 Euro pro Tag angesetzt werden (höchstens 600 Euro pro Jahr). Die Homeoffice-Pauschale kann auch ohne Arbeitszimmer geltend gemacht werden.

Generell gilt:

Studierende können Ihre Steuererklärung noch bis zu 4 Jahre rückwirkend abgeben. Es könnte also noch nicht zu spät sein, sich einen Großteil seiner Kosten vom Finanzamt zurück zu holen! Über die hier aufgeführten Posten gibt es natürlich auch weitere Werbungskosten und Spezialfälle, die sich steuerlich auswirken können. Allerdings gilt es, staatliche Förderung zu beachten: diese müssen von den Gesamtkosten abgezogen werden. ■

Kontakt

Sarah Schares
Steuerberaterin
Mandatsleiterin

sarah.schares@lehnen-partner.de
T: +49 6561 966 122

Krimi-Autor Ralf Kramp in der Hauptrolle im Musical „Der kleine Horrorladen“

KULTUR

Eine neue Veranstaltungsstätte für die Eifel

Die Theaterfestspiele Vulkaneifel zeigen in diesem Jahr das Kultmusical „Der kleine Horrorladen“. Das Stück besticht durch seinen skurrilen Humor, amüsanten Gruselelementen und vor allem durch die Musik des Disney Komponisten Alan Menken, wessen Musik man aus Produktionen wie „Aladdin“ oder „Die Schöne und das Biest“ kennt.
Vom 01. – 04.09.2022 wird das prominent besetzte Stück in einer spektakulären neuen Location aufgeführt, welches inmitten des Eifelwaldes zwischen Tannen und Fichten errichtet wird. Was es mit dem Kabau Theater-Zelt auf sich hat, verrät uns Intendant Sebastian Krolik im Interview.

Wie ist euch die Idee gekommen, ein Theaterzelt als Veranstaltungsstätte für die Theaterfestspiele errichten zu lassen?

Die Idee für das Theater- und Eventzelt kam uns, als wir festgestellt haben, dass es in der Eifel nicht viele Locations gibt, die einer größeren Personenzahl Platz bieten. Für viele Firmen ist es schwierig, einen Platz für die Weihnachtsfeier, das Firmenjubiläum oder die Jahreshauptversammlung zu finden. Im Kabau Theaterzelt ist das zukünftig problemlos möglich. Hinzu kommen diverse Veranstaltungen, wie Lesungen, Konzerte und eben die Theaterfestspiele Vulkaneifel. Übrigens ist Kabau die Abkürzung für Kaninchenbau, der Name Krolik bedeutet in einigen Sprachen Kaninchen.

Welche Eigenschaften hat das Zelt?

Das Kabau Theaterzelt hat einen Durchmesser von 30 Metern, die Kuppel ist 12 Meter hoch und je nach Bestuhlung und Nutzen passen in das Zelt wischen 300 und 500 Personen. Hinzu kommt das Foyer-Zelt, mit einer Fläche von 110 qm, einer kleinen Bühne etwa für Lesungen oder Comedy und einer großartigen Bitburger-Bar.

Wo befindet sich das Theaterzelt und was macht die Lage so einzigartig?

Der neue Kultur-Hotspot der Eifel befindet sich in Darscheid, direkt hinter der Lehwaldhalle. Für Besucher aus allen Richtungen perfekt über die A1 zu erreichen. Das Theaterzelt wurde von Anfang an von der Gemeinde unterstützt und wir freuen uns sehr, dass wir einen so tollen Platz in Darscheid gefunden haben.

Welche Veranstaltungen sind dort neben den Theaterfestspielen Vulkaneifel noch geplant?

Gerade entwickeln wir den Plan für das nächste Jahr, deshalb möchte ich dazu noch keine genauen Angaben machen. Klar ist aber, dass es ein toller, abwechslungsreicher Mix aus Musik, Comedy, Vermietungen und natürlich den Theaterfestspielen Vulkaneifel wird.

Kann das Theaterzelt auch für Veranstaltungen gebucht werden?

Ja, das Kabau Theaterzelt ist auch eine Miet-Location und man kann dort viele Veranstaltungsformate durchführen. Solch ein Zelt ist natürlich ein absolutes Highlight und lässt jede Veranstaltung einzigartig werden. Durch die Größe eignet es sich allerdings weniger für kleine, private Feierlichkeiten. ■

Kabau Theater-Zelt

Alle Infos zum Kabau Theater-Zelt und zu den Theaterfestspielen Vulkaneifel finden Sie unter www.kabauzelt.de

"CAPRESETÜRMCHEN"

Knuspriges Eifeler Capresetürmchen. Ein Rezept von Uschi Wagner aus der Kochschule im Genusswerk EIFEL.

Zutaten (6 Personen):

Knoblauchzehen	2 Stück
Basilikum	6 Stiele
Tomaten gewaschen	250 g
Olivenöl	150 ml
Toastbrot	6 Scheiben
Rote Bete	6 Scheiben
Mozzarella	6 Scheiben
Portobellos oder Riesenchampignons	6 Stück
Rucola gewaschen	1 Bund

Zubereitung:

Tomatensalsa

- Knoblauchzehen schälen und eine Zehe durch die Knoblauchpresse drücken.
- Tomaten klein schneiden, Basilikum fein hacken, Menge halbieren.
- 5 Eßl. Öl mit Salz und Pfeffer verrühren und mit Tomaten, Knoblauch und Basilikum vermischen.

Würzöl

- Eine Knoblauchzehe gepresst mit restlichem Basilikum und 100 ml Öl verrühren.

Gemüsetürmchen

- Backofengrill auf 250 Grad vorheizen.
- 2 Backbleche mit Backpapier auslegen.
- Aus den Toastscheiben Kreise von ca. 7 cm ausstechen, auf das Backblech legen und mit Würzöl bestreichen. 5 Minuten auf der zweiten Ofenschiene von oben rösten. Vom Backblech nehmen.
- Bei den Pilzen die Stile herausdrehen, mit Küchenpapier säubern und auf ein Backblech legen.
- Mit Würzöl bestreichen, auf der zweiten Ofenschiene von oben bei 160 Grad 15 Minuten garen.
- Auf das zweite Backblech die Scheiben Rote Bete mit Abstand legen und mit einer Scheibe Mozzarella beschichten.
- Mit Würzöl bepinseln und 5 Minuten vor dem Garende der Pilze zu den Pilzen in den Ofen schieben.
- Alles aus dem Ofen nehmen, mit den Toast-Tellern zu Türmchen schichten und mit einem Zahnstocher fixieren.
- Mit Rucola und Tomatensalsa anrichten.

Guten Appetit! ■

GENUSSWERK EIFEL

Bitburger Str. 1
54675 Körperich
Telefon: +49 6566 933 5400
www.genusswerk-eifel.de
E-Mail: info@genusswerk-eifel.de

die Steuerberater für heute & morgen

Von der Gründung an, in Wachstumsphasen und schwierigen Zeiten bis hin zur Übergabe sind wir verlässlich an Ihrer Seite. Damit Sie sich voll und ganz auf Ihr Unternehmen konzentrieren können.

EIFEL ARBEITGEBER

Digitale Kanzlei 2021 DATEV

EXZELLENTER 20/22 ARBEITGEBER
BESTE CHANCEN FÜR IHRE KARRIERE

www.lehnen-partner.de